

**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten  
**Herausgeber:** Bernhard Otto  
**Band:** 4 (1782)  
**Heft:** 36

**Artikel:** Lied eines Vaters an seinen Sohn  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-543830>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Blätter mit der wolleichten Seite auf alle brennende in der Haut um sich fressende von scharfen Flüssigkeiten herkommende Schäden gelegt, wie unsere Landleute öfters pflegen, kühet wohl, und lindert die Schmerzen; sie thun dieses vermittelst ihres wolleichten Wesens, das die in die Wunde stießenden scharfen Feuchtigkeiten an sich zieht, welche die entblösten empfindlichen Theile angreifen, wenn sie nicht weg geschafft werden.

(Die Fortsetzung folgt.)

### Lied eines Vaters an seinen Sohn.

Sei wacker, Lieber! so wie ich,  
Auf deines Lebens Bahn  
Und freue deines Daseins dich  
Und werd' ein braver Mann!

Wer will, der kann wol fröhlich sein;  
Sie sind dir ja beschert  
Des Lebens Freuden; sie sind dein;  
Sei du nur ihrer werth!

Laß sorgen wem es so gefällt;  
Wir beide sorgen nicht,  
Sehn überall in Gottes Welt  
Auf unsern Pfaden Licht.

Wohl dir! bei solchem Mannesfinn,  
Von Sorgen unerreich,  
Fliehn deine Lebenstage hin,  
Wird dir dein letzter leicht.

L. Mus.

